

Zertifikat

angelehnt an das Basiscurriculum Palliative Care für psychosoziale Berufsgruppen
Hrsg. M. Kern, M. Müller, K. Aurnhammer

Ulrike Michel
geb. am 07.08.1969 in Bochum

hat an der berufsbegleitenden Fortbildung

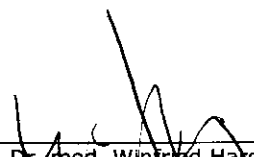
**Palliative Care für psychosoziale und
therapeutische Berufsgruppen**

im Rahmen einer interdisziplinären Qualifikation
mit Erfolg teilgenommen.

**Der Kurs umfasst 120 Unterrichtsstunden und entspricht den Anforderungen
einer „Palliative-Care-Weiterbildungsmaßnahme“ für „andere fachlich
qualifizierte Personen“ gemäß § 39a Absatz 2 Satz 6 SGB V**

Themen:

- Grundkenntnisse der Tumorschmerztherapie und Symptomkontrolle
- Psychologische Aspekte der Krankheitsbewältigung
- Palliativmedizinische Krankheitsbilder
- Kommunikation
- Spezielle palliativpflegerische Aspekte
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Religiöse, kulturelle und ethische Aspekte in der Sterbebegleitung
- Reflexion des beruflichen Selbstverständnisses



Prof. Dr. med. Winfried Haddinghaus
Wissenschaftlicher Leiter



Maria Lindemann
Kursleiterin

Osnabrück, den 30.3.2014



Malteser

... weil Nähe zählt.

Malteser Akademie/
Hospizarbeit, Palliativmedizin &
Trauerbegleitung

Teilnahmebescheinigung

Ulrike Michel

hat an der Veranstaltung

Koordination in der Hospizarbeit

vom 02. - 06. September 2013

teilgenommen.

Diese Kurswoche richtet sich vor allem an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Hospizarbeit und Palliativmedizin, deren spezifischer Auftrag in der Koordination und Vernetzung liegt.

Dieses Seminar entspricht den Anforderungen nach § 39a SGB V.

Inhalte:

- Rechtliche Grundlagen
- Organisation „Hospiz“
- Hauptamtliche Koordination
- Koordination der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen
- Hospizkoordination und Öffentlichkeitsarbeit
- Koordination und Vernetzung

Die Bescheinigung bestätigt die Anwesenheit von 40 Stunden.

Das Seminar wurde von Frau Bärbel Schoppmann und Herr Bernhard Bayer geleitet.

Ehreshoven, den 06. September 2013

Dr. Marc Möres
Leiter Malteser Akademie

Dirk Blümke
Malteser Hilfsdienst e.V.
Leiter Abteilung Hospizarbeit & Palliativmedizin



TEILNAHMEBESCHEINIGUNG

Frau

Ulrike Michel

hat vom 22.04.2013 bis 26.04.2013

am Seminar

Führungskompetenz für KoordinatorInnen ambulanter Hospizdienste, Abschnitt 1

an der IN VIA Akademie in Paderborn teilgenommen.

Das Seminar umfasste 40 Unterrichtseinheiten gemäß des § 39a SGB V und der Rahmenvereinbarung nach § 39a Abs. 2 Satz 7 SGB V (2010).

Folgende Themen wurden erarbeitet:

- „Führen und Leiten im Kontext der ambulanten Hospizarbeit“, Analyse eigener Erfahrungen, Reflexion persönlicher Motive zur Übernahme der Führungsrolle
- Arbeitsplatzanalyse und persönlicher Aufgaben- und Verantwortungsbereich
- Formale und personale Macht im Kontext der Leitungsverantwortung als KoordinatorIn
- Führen mit Werten, Menschenbild, Achtsamkeit
- Persönliche Ziele zur Erlangung/Weiterentwicklung der eigenen Führungskompetenz, Führungskonzeptionen und -modelle, Analyse institutioneller Blockaden
- Situationslogische und systemgerechte Handhabung von Gesprächen und Besprechungen
- Leistungs-, Mitarbeiter- und Selbstorientierung, Ansatzpunkte zur Umsetzung von Führungsaufgaben in der Arbeit mit Ehrenamtlichen gegen Widerstände
- Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb des Hospizdienstes
- Systematisierung/ Kategorisierung von Zielen, Kommunikation in Zielvereinbarungsgesprächen
- Lust-Frust-Bilanz, Leistungsbilanz, Kompetenzbeurteilung, Ziel- und Wertkonflikte, Delegation
- Zeit- und Selbstmanagement, Selbstfürsorge, eigene Gesunderhaltung

Gastdozenten waren:

- Frau Adelheid Rieffel
- Frau Sabine Johanna Castelli
- Herr Dr. Dirk Schleef

Paderborn, 26.04.2013



Anne Kraßort
Bildungsreferentin
IN VIA Akademie

Für die Teilnahme erhalten Sie **14 Fortbildungspunkte** für die
Registrierung beruflich Pflegenden **Identnummer: 20091587**



TEILNAHMEBESCHEINIGUNG

Frau

Ulrike Michel

hat vom 03.06.2013 bis 07.06.2013

am Seminar

Führungskompetenz für KoordinatorInnen ambulanter Hospizdienste, Abschnitt 2

an der IN VIA Akademie in Paderborn teilgenommen.

Das Seminar umfasste 40 Unterrichtseinheiten gemäß des § 39a SGB V und der Rahmenvereinbarung nach § 39a Abs. 2 Satz 7 SGB V (2010).

Folgende Themen wurden erarbeitet:

- Rechtliche Stellung der ehrenamtlichen Mitarbeit in der ambulanten Hospizarbeit, Rechtsgrundlage des Handelns, Aufwandsentschädigung, Haftungsfragen, besondere Aspekte wie Schweigepflicht, Zeugnisverweigerungsrecht, Datenschutz, unterlassene Hilfeleistung
- Die Führungskraft als Veränderungskatalysator, eigene Konfliktbiographie, Konfliktfähigkeit und Harmoniebedürfnis, typische Konfliktsituationen im Hospizalltag
- Konfliktanalyse und -differenzierung, Voraussetzungen zur Konfliktregulierung, Mediation,
- Möglichkeiten der Vermeidung unnötiger Konflikte, kommunikative „Störfälle“
- Rhetorik, innere Haltung, Körpersprache, Selbstsicherheit, Standpunkt beziehen, Manipulation erkennen und gegen steuern
- Übungen zu speziellen Gesprächsführungstechniken, Feedback als zentrales Teamwerkzeug,
- Visualisierung, Präsentation und Moderation, Übungen
- Ehrenamtliche Hospizarbeit im Wandel der Zeit, gesellschaftliche Bedeutung, Wert des Ehrenamtes
- Wirkung und Nutzen, (Mit) Mensch-Sein im Ehrenamt
- Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb des Hospizdienstes für Führungskräfte
- Sozialpolitische Betrachtung der Hospizbewegung, aktuelle Entwicklungen
- Berufliche Standortbestimmung zum Abschluss des Seminars – wo stehe ich – wo möchte ich hin? Zielsetzungen, Reflexion, Erstellung eines persönlichen Maßnahmenplanes

GastdozentInnen waren:

- Herr Dr. Dirk Schleef
- Herr Matthias Krieg
- Frau Adelheid Rieffel
- Frau Ursula Steiner

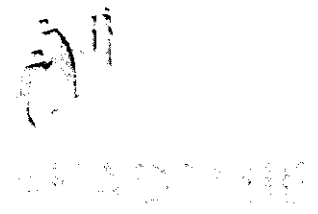
Paderborn, 07.06.2013



Anne Kraßort
Bildungsreferentin
IN VIA Akademie

Für die Teilnahme erhalten Sie **6 Fortbildungspunkte** für die
Registrierung beruflich Pflegenden **Identnummer: 20091587**





TEILNAHME-BESCHEINIGUNG

**Frau
Ulrike Michel**

hat vom 03. - 06. Dezember 2018 am Seminar

Spiritualität in Palliative Care – ein multiprofessioneller Kurs

erfolgreich teilgenommen.

Kursleitung:

Dr. Ruthmarijke Smeding; Pfr. Dr. Erhard Weiher

Dauer:

3,5 Tage

Kursinhalte:

- Was alles meint Spiritualität?
- Wie kann im Berufsalltag die spirituelle Dimension wahrgenommen werden?
- Welche Möglichkeiten und Grenzen haben und verspüren Helferinnen und Helfer im Umgang mit der spirituellen Dimension?
- Wie ist Spiritualität im interkulturellen Kontext zu verstehen und anzuwenden?
- Besondere Themen: z.B. Hoffnung, Trost und die „Warum?“-Frage

Die Veranstaltung wird für das Fortbildungszertifikat der Akademie für Ärztliche Fortbildung in Rheinland-Pfalz anerkannt.

VNR: 2760709118088670014

Kategorie: C

Punkte: 33

Durch die Registrierung beruflich Pflegender GmbH (RbP) werden ebenfalls Fortbildungspunkte freigegeben.

Identnummer: 20090958

Punkte: 14

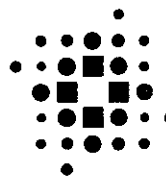
Dernbach, den 06. Dezember 2018

(Tanja Vogt)

Mitglied Leitungskollegium Katharina Kasper Akademie

(Dr. Christoph Lerchen)

Leitung Fachbereich Palliativ



Haus der Familie
Warendorf
Katholisches Bildungsforum

Haus der Familie · Hohe Straße 3 · 48231 Warendorf

Frau

Ulrike Michel

Ibbenbürener Straße 49

49545 Tecklenburg

Hohe Straße 3 · 48231 Warendorf

Fon (0 25 81) 28 46

Fax (0 25 81) 27 82

14.02.2018

BESCHEINIGUNG

Hiermit wird bescheinigt, dass Frau Ulrike Michel,
wohnhaft in 49545 Tecklenburg, Ibbenbürener Straße 49
am Kursus „Labyrinthische Wege hin "zur Mitte" und dann zurück" R7322-008
am 18.11.2017 teilgenommen hat.

Der Kursus hatte 1 Unterrichtstermin (8 Unterrichtsstunden).

Die Leitung hatte Dr. Ruthmarijke Smeding, Trauerforscherin.

Die Kursusgebühr in Höhe von 45,00 Euro wurde entrichtet.

HAUS DER FAMILIE
KATHOLISCHES BILDUNGSFORUM
WARENDORF

i.A.

Margarethe Schletz, Verwaltungsangestellte

Hospiz- und PalliativVerband Bremen e.V.



Teilnahmebescheinigung

Frau **Ulrike Michel** hat an der folgenden Fortbildung des Hospiz- und PalliativVerbandes Bremen e.V. teilgenommen:

Titel / Thema:

**Schuldvorwürfe in Sterbeprozessen
verstehen und ihnen konstruktiv begegnen.**

Datum:

16. März 2016

Dauer:

8,0 UStd

Inhalt / Ziele:

- ❖ **Schuld als subjektives Konstrukt neu verstehen**
- ❖ **Unterschiede zwischen normativen und instrumentellen Schuldvorwürfen erkennen**
- ❖ **eigene Haltung gegenüber Schuldvorwürfen vertiefen und an Ehrenamtliche vermitteln können**
- ❖ **unterschiedliche Arbeitsweisen bei normativen und instrumentellen Schuldvorwürfen kennen**
- ❖ **Unterschiede zwischen Schuldvorwürfen Erwachsener und Kindern erkennen und berücksichtigen**
- ❖ **Fallbeispiele der TeilnehmerInnen analysieren und Lösungsansätze erarbeiten**
- ❖ **konkrete Praxistipps zum Umgang mit Schuldvorwürfen mitnehmen**

Referentin:

Dr. Tanja M. Brinkmann

Soziologin, Sozialpädagogin und Krankenschwester. Referentin für Trauer am Arbeitsplatz, Palliative Care u. Selbstsorge.

Bremen, den 16.03.2016


.....

Riekestraße 2
28359 Bremen

<http://www.HPV-Bremen.de>

Mitglied im Deutschen Hospiz- und PalliativVerband e.V.

Tel.: 0421 - 7 94 94 57

Fax: 0421 - 7 94 25 91

Vorstand

Anja Tewes, Vorsitzende
tewes@HPV-Bremen.de

Elisabeth Lohbreier
lohbreier@HPV-Bremen.de

Gabriele Paschke
paschke@HPV-Bremen.de

erweiterter Vorstand

Doris Steinkamp
steinkamp@HPV-Bremen.de

Dr. Klaus Vosteen
vosteen@HPV-Bremen.de

Barbara Ziegler
ziegler@HPV-Bremen.de

Geschäftsführer

Friedhelm Pielage
pielage@HPV-Bremen.de



Teilnahmebescheinigung

Hiermit wird bestätigt, dass

Ulrike Michel

an der innerbetrieblichen Fortbildung

Eine menschenwürdige Kultur des Sterbens im Krankenhaus

am: 19.11.2015
von 8.00 – 15:00 Uhr

teilgenommen hat.

Die Fortbildung wurde
durchgeführt von:

Fr. Myrdzio, (Dipl. Pflegepäd. FH)
Fr. Kuhlmann (Kath. Krankenhauseelsorge)
Fr. Hiltermann-Behling (Ev. Krankenhauseelsorge)
Hospizverein Quakenbrück

Quakenbrück, den 19.11.2015

Andre Fleddermann (M.A.)
Innerbetriebliche Fortbildung
Christliches Krankenhaus Quakenbrück GmbH

Teilnahmebescheinigung

Ulrike Michel

hat am Seminar „Kommunikative Kompetenz in der Begleitung
sterbender Menschen und ihrer Angehörigen“
teilgenommen.

Dieses Seminar fand am 12.04.2014 von 10.00 - 17.00 Uhr
in Lünen statt.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in das Modell der Transaktionsanalyse (TA)
- Reflexion verschiedener Gesprächssituationen auf der Basis der TA
- die Bedeutung einer respektvollen Grundhaltung
- Bedürfnisse und Strategien , diese zu befriedigen
- Umgang mit Vorwürfen

Lünen, 12.04.2014

H. Schwan



ZERTIFIKAT

Frau Ulrike Michel

hat erfolgreich an einer Schulung zur

Letzte Hilfe Kursleiterin

am 23.10.2018 in Frankfurt am Main teilgenommen.

Sie ist berechtigt Letzte Hilfe Kurse

nach den jeweils aktuell geltenden Kursregeln durchzuführen.

Dr. med. Georg Bollig, PhD, MAS Palliative Care, DEAA
Clinical Associate Professor in Palliative Care,
University of Southern Denmark
Leader of Last Aid International

Anerkannt durch den Deutschen Hospiz- und PalliativVerband e.V. und die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V.



Deutscher Hospiz- und
PalliativVerband e.V.



DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR PALLIATIVMEDIZIN

Hospiz- und PalliativVerband Bremen e.V.

Teilnahmebescheinigung

Frau **Ulrike Michel** hat an der folgenden Fortbildung des Hospiz- und PalliativVerbandes Bremen e.V. teilgenommen:

Titel / Thema:

**Schuldvorwürfe in Sterbeprozessen
verstehen und ihnen konstruktiv begegnen.**

Datum:

16. März 2016

Dauer:

8,0 UStd

Inhalt / Ziele:

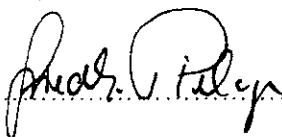
- ❖ **Schuld als subjektives Konstrukt neu verstehen**
- ❖ **Unterschiede zwischen normativen und instrumentellen Schuldvorwürfen erkennen**
- ❖ **eigene Haltung gegenüber Schuldvorwürfen vertiefen und an Ehrenamtliche vermitteln können**
- ❖ **unterschiedliche Arbeitsweisen bei normativen und instrumentellen Schuldvorwürfen kennen**
- ❖ **Unterschiede zwischen Schuldvorwürfen Erwachsener und Kindern erkennen und berücksichtigen**
- ❖ **Fallbeispiele der TeilnehmerInnen analysieren und Lösungsansätze erarbeiten**
- ❖ **konkrete Praxistipps zum Umgang mit Schuldvorwürfen mitnehmen**

Referentin:

Dr. Tanja M. Brinkmann

Soziologin, Sozialpädagogin und Krankenschwester. Referentin für Trauer am Arbeitsplatz, Palliative Care u. Selbstsorge.

Bremen, den 16.03.2016


.....

Riekestraße 2
28359 Bremen

<http://www.HPV-Bremen.de>

Mitglied im Deutschen Hospiz- und PalliativVerband e.V.

Tel.: 0421 - 7 94 94 57

Fax: 0421 - 7 94 25 91

Vorstand

Anja Tewes, Vorsitzende
[tewes @ HPV-Bremen.de](mailto:tewes@HPV-Bremen.de)

Elisabeth Lohbreier
[lohbreier @ HPV-Bremen.de](mailto:lohbreier@HPV-Bremen.de)

Gabriele Paschke
[paschke @ HPV-Bremen.de](mailto:paschke@HPV-Bremen.de)

erweiterter Vorstand

Doris Steinkamp
[steinkamp @ HPV-Bremen.de](mailto:steinkamp@HPV-Bremen.de)

Dr. Klaus Vosteen
[vosteen @ HPV-Bremen.de](mailto:vosteen@HPV-Bremen.de)

Barbara Ziegler
[ziegler @ HPV-Bremen.de](mailto:ziegler@HPV-Bremen.de)

Geschäftsführer

Friedhelm Pielage
[pielage @ HPV-Bremen.de](mailto:pielage@HPV-Bremen.de)

Teilnahmebescheinigung Fachtagung TADEA 6

Tag der Ambulanten Kinderhospizarbeit am 10.02.2018, 10:00h - 17:30h
Alter Landtag, Tappenbeckstr. 1, 26122 Oldenburg

Der Ambulante Kinderhospizdienst Oldenburg arbeitet gemeinsam mit Hospizdiensten der Region Weser-Ems in einem Netzwerk Ambulanter Kinderhospizarbeit. Ehrenamtliche Mitarbeiter_innen begleiten Familien mit Kindern/Jugendlichen, die lebensbedrohlich oder lebensverkürzend erkrankt sind im Leben, im Sterben und in der Trauer. Diese Fachtagung informiert über verschiedene Möglichkeiten der Begleitung, Unterstützung und Hilfe und ist Forum für Austausch und Stärkung.


<p>1. Vortrag: Salutogenese – Das Leben annehmen <i>Rüdiger-Felix Lorenz</i></p>	<p>2. Vortrag: Emotionelle Erste Hilfe Körperorientierte Zugänge in der Begleitung von Eltern und Kindern in emotionalen Krisen <i>Thomas Harms</i></p>
--	---

Workshopangebote

<p>Salutogenese als Brücke zwischen Leiderfahrung und Handlungsbefähigung <i>Rüdiger-Felix Lorenz</i></p>	<p>Emotionelle Erste Hilfe in der Praxis <i>Thomas Harms</i></p>
<p>Lebenskraft als Verbindung von Spiritualität <i>Friederike Pfeiffer-de Bruin</i></p>	<p>„Trauer-Power“ Kinder ermutigen in der Trauer aktiv zu sein <i>Ayse Bosse</i></p>
<p>Halten - Gehalten werden Tragen - Getragen werden <i>Silvia Kollai</i></p>	<p>Psychosoziale Faktoren bei dem Verlust eines Kindes <i>Birgit Rutz</i></p>
<p>Wie gestalten wir eine würdevolle Sterbekultur, wenn Geburt und Tod aufeinandertreffen? <i>Uli Michel</i></p>	<p>Mit der Kraft der Stimme den Menschen berühren <i>Claudia Gräf</i></p>
<p>Kraft schöpfen durch Bewegung <i>Sandra Deike</i></p>	<p>Ganz bei mir sein <i>Sandra Deike</i></p>

Wir bestätigen hiermit die Teilnahme.

Oldenburg, 10.02.2018



 Stiftung Hospizdienst Oldenburg

Stiftung Hospizdienst Oldenburg



Häarenschütz 69
 26121 Oldenburg
 Tel: 0441 - 770 346 0
 Fax 0441 - 770 346 10

info@hospizdienst-oldenburg.de
 www.hospizdienst-oldenburg.de
 www.da-sein.de

Spendenkonto:
 Oldenburgische Landesbank
 IBAN: DE32 2802 0050 1427 7446 00
 BIC: OLF30DEH2XXX